

Arbeitsblatt 6

Fall ZR 367. M ist Mieter einer Wohnung, die der Evangelischen Kirchengemeinde V-Stadt gehört. Die Gemeinde möchte die Räumlichkeiten für eine Erziehungs-, Ehe- und Partnerschaftsberatungsstelle nutzen, die vom Verein Diakonie V-Stadt e.V. betrieben werden soll. Daher kündigt die Gemeinde den Mietvertrag mit M fristgerecht. *Kann die Kirchengemeinde von M die Räumung verlangen?*

Fall ZR 368. Mehrere Aktionäre der X AG beauftragen die B GbR, eine Sozietät von Rechtsanwälten und Steuerberatern, mögliche Schadensersatzansprüche der Aktionäre gegen die Y Bank AG wegen Verstoßes gegen Anlegerschutzvorschriften im Zusammenhang mit dem Börsengang der X AG zu prüfen. Anwalt A schlägt den Aktionären vor, ihre Ansprüche an eine zu gründende GmbH abzutreten, damit diese die Interessen alle geschädigten Aktionäre bündeln könne. In der Folge wird die K GmbH gegründet. Gesellschafter sind die Anwälte A und W, beide Mitglieder der B GbR. A ist alleiniger Geschäftsführer. Die Aktionäre treten ihre Ansprüche an die K GmbH ab. Die K GmbH beauftragt Ende 2002 die B GbR mit der Durchsetzung der Ansprüche. Die am 4. Dezember 2002 erhobene Klage gegen die Y Bank AG wird jedoch mit der Begründung abgewiesen, die Abtretungen seien nach   134 BGB nichtig. Im Sommer 2005 wird das Insolvenzverfahren über die K GmbH eröffnet. Verwalter V beauftragt umgehend andere Rechtsanwälte mit der Prüfung von Ansprüchen gegen die B GbR. Am 8. Dezember 2005 erhebt V Klage auf Ersatz der Kosten des Prozesses gegen die Y Bank AG gegen die B GbR und gegen deren sämtliche Gesellschafter persönlich.

Fall ZR 369. B beauftragt im Jahr 2010 die U GmbH mit dem Einbau eines Inthermo-Wärmedämm-Verbundsystems in sein Eigenheim. Mitte 2011 zeigen sich Mängel an dem W rmed mmsystem. Da die U GmbH sich weigert, die Mängel zu beheben, kommt es zu einem Rechtsstreit, an dessen Ende die U GmbH zur Zahlung von Schadensersatz statt der Leistung in Höhe von   45.000,- verurteilt wird. Kurze Zeit nach Ergehen des Urteils wird das Insolvenzverfahren über das Vermögen der U GmbH eröffnet. Es stellt sich heraus, dass die U GmbH schon 2010 hoffnungslos überschuldet war. B verlangt von G, der im Jahr 2010 Geschäftsführer der U GmbH war, die Zahlung von   45.000,-